



FAMILIE KRAUSE

In Kibondo, Tansania



... damit wir etwas seien
zum Lob seiner Herrlichkeit
Epheser 1,12

Januar 2018

Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte,

Der vergangene Rundbrief ist noch nicht all zu lange her, aber wir wollen euch gerne auf dem Laufenden halten.

Die letzten Wochen in Deutschland waren für uns ja sehr spannend. Zuerst war die kleine Susanna plötzlich wegen eines entzündeten Lymphknotens im Krankenhaus. Am Anfang schien es, dass das wohl länger dauern könnte. Aber es waren dann doch nur 3 Tage und alles ist ganz harmlos ausgegangen. Danach hatte Albert eine Entzündung unter einem Zahn und anschließend bekam ich starke Zahnschmerzen. Das alles war sehr kurz vor unserem Flug und genau zwischen den Feiertagen. Wir als Familie haben in der Zeit wirklich Anfechtungen erlebt und gemerkt, dass es einen gibt, der das Ganze am liebsten verhindern würde. Aber Gott hat alles ganz wunderbar geführt, so dass wir ganz gesund und ohne weitere Zahnprobleme ausreisen konnten.

Der Flug am 5. Januar war nicht so anstrengend, wie wir befürchteten. Es ist alles soweit gut gegangen, bis auf einen Koffer, den wir morgens im dunklen Auto übersehen haben. Der steht auch immer noch in Hamburg. Das Nachschicken hat leider nicht funktioniert. Für die ersten 5 Tage sind wir in einem Gästehaus von der Missionsgesellschaft Forum Wiedenest untergekommen. Dort habe ich für uns gekocht. Die Hauseltern haben uns die Stadt gezeigt, oder besser gesagt die wichtigsten Einkaufsmöglichkeiten. Auch viele weitere Tipps haben sie uns in der Zeit geben können.

Danach mussten wir in eine andere Unterkunft wechseln, da wir keine Wiedenester Missionare sind.

Seitdem sind wir in einem Gästehaus der Benediktiner. Das sind Mönche, die hier leben. Das Gästehaus ist sehr sauber und ordentlich. Auch das Essen, welches in geregelten Zeiten serviert wird, ist sehr ausgewogen und lecker. Hier gibt es um 7.00 Uhr Frühstück, um 12.00 Uhr Mittagessen und um 18:30 Uhr Abendessen. Die Kinder halten meistens nicht so lange durch, daher bekommen sie zwischendurch Bananen, Äpfel oder Kekse.

Eigentlich sehen die Tage hier immer gleich aus. Wir können nicht so viel machen. Wir spielen oft mit den Kindern, lernen Suaheli oder lesen Bücher.

Unsere Mädels haben leider keinen Kontakt zu anderen Kindern. Sie spielen viel vor dem Zimmer oder unterhalten die anderen Gäste, die hier meistens nur 2-3 Tage sind. Wir freuen uns wirklich sehr, wenn wir endlich an unserem Platz in Kibondo sind. Bis dahin sind wir sicher, dass Gott uns in Geduld und Liebe zu den Menschen hier schulen möchte.

Um nach Kibondo zu kommen, benötigen wir unser Auto, welches noch immer mit unserem Container im Zoll steckt. Der Container kam hier am 9. Januar pünktlich an.



Ganz schön viel Gepäck



Ertse Unterkunft



Seitdem wurden die Termine immer wieder verschoben und wir auf später vertröstet. Am 22. Januar wurde er dann endlich geöffnet und dabei leider fast komplett ausgeräumt. Beim Herausfahren des Autos wurde Dreck aus Deutschland an den Reifen entdeckt. Albert wurde ermahnt, dass man keinen Dreck importieren darf und wir mit einer Strafe rechnen müssten. Das Auto wurde dann nicht wieder hineingefahren. Das ist für uns ganz gut, da wir den Container nicht extra noch einmal abladen müssen. Leider wissen wir aber bis jetzt noch nicht, wann er aus dem Zoll kommen wird.

Manchmal sind wir schon sehr frustriert und fragen uns, was das Ganze soll. Aber wir besinnen uns immer wieder auf Gottes Führung und Zusage. Er hat uns diesen Weg gehen lassen und wird auch alles andere zu seiner Zeit schenken.

Bis dahin dürft ihr weiter für uns beten. Die Fahrt nach Kibondo wird dann das nächste wichtige Gebetsanliegen sein.

Ganz liebe Grüße, Gottes Segen,

Elisabeth und Albert mit Hadassah, Susanna und Junia

Gebetsanliegen:

- Danke für die viele Hilfe beim Wohnung ausräumen, packen und putzen
- Für den guten Flug
- Für das gute ankommen
- Das Junia wieder gesund ist (war eine Woche krank)
- Für die gute Versorgung im Gästehaus
- Für die Öffnung des Containers
- Bitte betet für:
- Die fahrt nach Kibondo
- Das wir unseren Container und Auto bald aus dem Zoll bekommen
- Bewahrung vor Malaria
- Geduld und vertrauen das Gott den richtigen Zeitplan hat
- Das wir die Sprache schnell erlernen
- Einen guten Start in Kibondo



Familie Krause

Kibondo Tansania
 +49 176 360 726 83
 albert_krause@gmx.net

Unterstützt durch

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V. · Postfach 1305 · 27203 Bassum
 +49 4241 9322-0
 www.vdm.org
 Volksbank Syke · IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00
BIC GENODEF1SHR · Vermerk: AC426000 · A.u.E. Krause